LABOR Schenk/Ansorge

APC - Resistenz im Citrat-Blut

Klinische Indikation

- Venenthrombosen
- Suchtest für Faktor-V-Leiden-Mutation

Venenthrombosen sind weit verbreitet und kommen mit einer Inzidenz von 1 auf 1000 pro Jahr in Europa vor.
Die häufigste genetische Ursache dafür ist die Resistenz gegen aktiviertes Protein C (APC-Resistenz).

Für 20 % der Venenthrombosen bei Patienten unter 70 Jahren und für 50 % der familiär bedingten Thrombosen ist die APC-Resistenz verantwortlich. Etwa 90 % aller Fälle der APC-Resistenz werden durch eine Mutation im Faktor-V-Gen verursacht, die auch als Faktor-V-Leiden-Mutation bezeichnet wird. Heterozygote Anlageträger haben ein 7-fach und homozygote ein 80-fach erhöhtes Risko für venöse Thrombose.

Bei Patientinnen mit einer APC-Resistenz erhöht die Einnahme von oralen Kontrazeptiva das Thromboserisiko auf das 35-fache. Die Kombination von Faktor-V-Leiden mit anderen Riskofaktoren (Protein S oder C Mangel) führt zu einem noch höheren Risiko einer Venenthrombose.

Normalbereiche

Konventionell (KE): Ratio
> 2,1

Sonstiges

Methode	CLOT
Kurzbezeichnung	APC
Synonyme	akt.Protein C Resistenz, APC-Resistenz
Störfaktoren	Hämolyse
Präanalytik	Bei der Blutabnahme nicht längere Zeit stauen (max. 1 Min). Die Citratblutentnahmeröhrchen immer vollständig füllen.
Aufbewahrung	Citratplasma bei -15 bis -20 °C bis zur Bestimmung / nur 1x auftauen
Volumen	1 ml Citrat-Blut

Literaturhinweise

Info Werfen ab 14.9.18 für Charge N0285713

Stand: 18.09.2018